



9. Oktober 2020

Ein Gewinn für den Hafen, für Basel und für die Umwelt

Ein breit abgestütztes Komitee mit über 100 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Gewerkschaften setzt sich engagiert für den Bau des Hafenbeckens 3 ein. Denn damit werden nicht nur die ökologische Rheinschifffahrt und der direkte Verlad von Schiff auf die Bahn gestärkt, sondern auch die Landesversorgung gesichert, CO₂-Emissionen reduziert und Flächen an bester Lage in Basel freigespielt, auf denen neues urbanes Leben entsteht. Deshalb am 29. November ein JA zum Hafenbecken 3.

Am 12. Februar 2020 hat der Grosse Rat den Kredit von 115 Millionen Franken für den Bau des Hafenbeckens 3 bewilligt. Der Bund beteiligt sich mit 40 Millionen Franken am Projekt.

Gegen den Grossratsbeschluss wurde das Referendum ergriffen, sodass wir nun am 29. November 2020 darüber abstimmen.

Ein breit [abgestütztes Komitee](#) mit Politikerinnen und Politikern von links bis rechts, mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und von Verbänden sowie Vertreterinnen und Vertretern der Gewerkschaften setzen sich gemeinsam überzeugt für ein JA zum Hafenbecken 3 ein. «Mit dem Hafenbecken 3 übernimmt der Kanton Basel-Stadt seine nationale Verantwortung für eine zuverlässige und klimafreundliche Landesversorgung. Das Projekt ist entscheidend, um die nationalen Verlagerungsziele von der Strasse auf die Schiene zu erreichen», erläutert Ständerätin Dr. Eva Herzog.

Für den Hafen – konkurrenzfähig dank modernen Infrastrukturen

«Die Schweizerischen Rheinhäfen sind ein bedeutender Knotenpunkt auf der wichtigen europäischen Güterverkehrsachse Rotterdam-Genua. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigen sie jetzt eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur für den Containerumschlag», erläutert Dr. Ralph Lewin, Präsident Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafengewirtschaft (SVS). Eine trimodale Logistik – zu Wasser, per Bahn und Strasse – stärkt die Vernetzung der Schweiz mit der Welt und schafft nachhaltige und effiziente Lösungen für den Logistikstandort Basel. Das neue Hafenbecken macht diese erst möglich.

Für Basel – mehr Flächen, mehr Lebensraum

Die Logistikbranche ist eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region Basel. Allein die Schweizerischen Rheinhäfen bieten 3'000 Menschen einen Arbeitsplatz. Weitere 4'700 Personen arbeiten bei Zulieferern und Vorleistern der Hafengewirtschaft. Mit dem Bau des Hafenbeckens 3 werden zahlreiche Arbeitsplätze gesichert und die Hafengewirtschaft kann weiterhin massgeblich zum Wohlstand der Region beitragen.

«Indem man Transport- und Logistikanlagen bündelt werden nicht nur ihre Effizienz erhöht, sondern auch attraktive Flächen in Basel für Unternehmen und für die Bevölkerung freigespielt», führt Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin Regio Basiliensis, aus. «Dieser wertvolle Raum an bester Lage wird der Stadt und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern als Lebensraum am Klybeckquai und auf dem Wolf-Areal zurückgegeben – zum Wohnen, Arbeiten und für Freizeitaktivitäten.»

JA zum Hafenbecken 3

c/o Handelskammer beider Basel
St. Jakobs-Strasse 25
4010 Basel

kontakt@ja-zum-hafen.ch
www.ja-zum-hafen.ch



Die für das Hafenbecken 3 benötigten Flächen sind heute ein wertvoller Trockenwiesen- und Weidenstandort. Das Projekt wird deshalb nur bewilligt, wenn es die strengen Auflagen des Bundesamts für Umwelt (BAFU) erfüllt. Gateway Basel Nord und die Schweizerischen Rheinhäfen haben nun ein fachgerechtes Naturschutz-Konzept erarbeitet.

Für die Umwelt – wichtiger Beitrag an den Klimaschutz

«Ein Binnenschiff kann ebenso viele Container transportieren wie 175 LKWs. Das Hafenbecken 3 verbindet den Seeweg mit dem neuen Terminal Gateway Basel Nord und spart damit pro Jahr über 100'000 Lastwagenfahrten und 10'000 Tonnen CO₂ in der Region Basel und der Schweiz. Die Binnenschifffahrt ist ein ökologischer Verkehrsträger, dessen Potenzial mit dem Hafenbecken 3 besser ausgeschöpft wird», erklärt Prof. Dr. Jürg Stöcklin, Grossrat Grüne Basel-Stadt.

Über das neue Hafenbecken können Container, die über den Rhein importiert oder exportiert werden, direkt und effizient vom Schiff auf die Bahn verladen werden. Damit leistet das Hafenbecken 3 mit dem neuen Terminal Gateway Basel Nord einen entscheidenden Beitrag zur Verlagerung in der Schweiz und reduziert den Lastwagenverkehr durch die Region Basel.

Dreifaches Plus

«Das Hafenbecken 3 ist ein Gewinn. Nicht nur für die Hafenwirtschaft selbst, sondern auch für unsere Region und für unsere Umwelt», resümiert Martin Dätwyler. «Deshalb am 29. November ein JA zum Hafenbecken 3».

Auskunft:

Martin Dätwyler, Direktor Handelskammer beider Basel 061 270 60 62

Kurz und bündig

25% aller Container, die in die Schweiz hinein- oder hinausgelangen, werden heute über die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) transportiert.

Über 120'000 Container pro Jahr bringen 6,1 Millionen Tonnen Fracht über die SRH in die Schweiz. Darunter Lebensmittel, Pharmaprodukte, Maschinenteile, Kleider und andere Konsumprodukte.

Die SRH bieten 3'000 Menschen einen Arbeitsplatz. Weitere 4'700 Personen arbeiten bei Zulieferern und Vorleistern der Hafenwirtschaft.

Rund 1,1 Milliarden Franken Wertschöpfung pro Jahr erzeugen die SRH im Schnitt.

Mit der Anbindung der SRH an das neue Terminal Gateway Basel Nord können pro Jahr über 100'000 Lastwagenfahrten in der Schweiz und 10'000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Heute werden 92% der Containertransporte aus den Häfen über die Strasse geführt. Mit dem neuen Terminal werden 50% der Container von der Strasse auf die Schiene verlagert.

JA zum Hafenbecken 3

c/o Handelskammer beider Basel
St. Jakobs-Strasse 25
4010 Basel

kontakt@ja-zum-hafen.ch
www.ja-zum-hafen.ch